

Göttingen b. Jan 1832.

Br 2202

A

Lieber Ludwig, ich danke euch für eure herzlich gemeinten vriende, ich bin vorgeftorn
 rechtlich begabt und gefeierf vorne, von Wilhelm habe ich den
 Raubdichten gips von Goethe erhalten und der ehrliche Henckel friekt mir
 die Löwin, eine unerwartete ausfertigung meines Pube. Abenwo
 waren Dahlmanns und Blumes bei uns, Dorothechen Dahlmann und
 Marichen Blume waren ballnäig allerliebst geputzt und Dorothechen
 sang eine parodie von God save the King auf mir ab, zwölf wachslichter
 auf dem Tischen brannten während des ganzen mahlzeit, auch die alte
 Beuerke und einige meiner schäfer waren zugegen. Überhaupt ist
 uns der freundschaftliche umgang mit Dahlmanns, Blumes, Müllers
 und einigen andern sehr wert, und gewiss von der bespe art.

Was du uns mehrl. soll gehem gehalten werden und iff
 wunderbarlich genug. Meide man so wäre es nicht, mir eine höhere?
 Fällung zu vrienden? auch iff die persönlichkeit des prinsen, man mag
 man noch so mild und gnüdig über ihn urtheilen, auf keinen fall so,
 dafs man mit vollem und liefern vertrauen zu ihm gesogen würde;
 ich kann dir daher nicht zu einer fäll~~e~~ rathei, die du, deinem
 ehrlichen herzen nach, vielleicht auch deinem gauern zefen nach,
 nicht lange einnehmen und behaupten würdest. Ich meine auch,
 es wäre schön in dem Kreis zu verharren, in den man sich
 einmal behaglich gefunden hat. Dies ist mein ratsch, der dich